

ELISABETH LIEFMANN-KEIL

EINFÜHRUNG IN DIE
POLITISCHE ÖKONOMIE

Private Planung —
Öffentliche Lenkung



HERDER-BÜCHEREI

Inhalt

Vorwort . . . . .	.11
Einleitung . . . . .	.17

A. Wirtschaften und Wirtschaftsverfassung

<i>T. Allgemeine Ziele und Zusammenhänge</i>	<i>24</i>
1. Die Naturgegebenheiten und das Wirtschaften	24
2. Gesellschaftsordnung und Wirtschaftsverfassung	27
3. Ziele und Aufgaben des Wirtschafters	33
Die gesellschaftspolitischen Ziele	33
Die wirtschaftspolitischen Ziele	34
Die Verwirklichung	35
<i>//. Die Wirtschaftsverfassungen</i>	<i>38</i>
1. Planung und Plnrevision	40
Die Plankoordination	42
Die Indikatoren für die Planung	43
Die zeitliche Begrenzung der Pläne	45
Planung, Unge'vißheiten und Risiken	45
2. Idealsysteme: Marktwirtschaft und Zentralverwaltungs- wirtschaft	48
Die Eigenarten	49
Das Ideslssystem der Marktwirtschaft	49
Das Idealsystem der Zentralverwaltungswirtschaft	51
Die Vereinbarkeit mit gesellschaftspolitischen Zielen	54
Die Vereinbarkeit mit wirtschaftspolitischen Zielen	56
3. Kompromisse- Typen von Wirtschaftsverfassungen	59
Marktwirtschaftlich bestimmte Wirtschaftsverfassungen	60
Soziale Marktwirtschaft 60 Wohlfahrtsstaat 61	

Zentralverwaltungswirtschaftlich bestimmte Wirtschafts-	
verfassungen.	63
Eine Kriegswirtschaft 63 Sozialistisch-kommunistische	
Wirtschaftsverfassungen 65	
4. Zur Entwicklung der Wirtschaftsverfassungen	70
Kapitalismus.	72
Sozialismus.	74
Ausblick.	79

B. Der Wirtschaftsprozeß

<i>J. Crimdlagen des Wirtschaftstets.</i>	84
1. Die Arbeitsteilung und die Notwendigkeit des Tausches	84
Spezielle Gründe und Folgen.	84
Angebot und Nachfrage.	86
2. Haushalte, Erwerbstätigkeit und Betriebe.	93
Die Haushalte	93
Die Erwerbstätigkeit.	95
Die Betriebe.	98
3. Entscheidungsprinzipien (das Prinzip der Bedarfs-	
deckung und das Erwerbsspr'nzip)	100
Die Verbraucherentscheidungen in den Haushalten	100
Die Produktionsentscheidungen in den Betrieben und für	
die Betriebe.	105
4. Geld, Kredit und Kapital.	111
Die Vorteile der Geldwirtschaft	112
Die Bedeutung der Geldwertstabihtät	116
Die Schwierigkeiten der Geldwertstabihsierung	119
<i>//. Das Zusammenwirken und die wechselseitige Abhängigkeit der</i>	
<i>Einzelwirtschaften.</i>	123
1. Verbrauchernachfrage und Verbrauchsgüterangebot	125
Die Verbrauchernachfrage.	126
Das Verbrauchsgüterangebot.	128
2. Produzierenachfrage und Produktionsfaktorenangebot	132
Die Produzentennachfrage.	136
Das Produktionsfaktorenangebot.	138
Die Preise für Prodvktionsfaktoren.	140
3. Wirtschaftliche Macht	143
Die Art der Machtpositionen.	145
Die Machtbekämpfung.	149

///. Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge . . . . .	.151
1. Das Sozialprodukt und die Einkommensverteilung (Geld- und Güterströme). . . . .	.151
Die Zusammensetzung des Sozialproduktes. . . . .	.152
Die Einkommensverteilung. . . . .	.157
Die Geld- und Güterströme. . . . .	.162
2. Verbrauchen, Sparen und Investieren. . . . .	.169
Verbrauchs- und Investitionsgüter. . . . .	.170
Die Wahl zwischen Verbrauch und Investition	'73
3. Nachfrage, Beschäftigung und internationale Wirtschaftsbeziehungen. . . . .	.175
Nachfrage und Beschäftigung. . . . .	.176
Internationale Wirtschaftsbeziehungen. . . . .	.179
4. Informationen und Risiken. . . . .	.187
Die Bedeutung der Informationen. . . . .	.187
Folgen aus der Existenz von Risiken. . . . .	.191

C. Die Gestaltung des Wirtschaftsprozesses

<i>/. Die Durchführung der Wirtschaftspolitik</i>	<i>.193</i>
1. Kennzeichen der Wirtschaftspolitik . . . . .	.193
Das Vorgehen in der Wirtschaftspolitik . . . . .	.194
Diagnose und Therapie in der Wirtschaftspolitik	199
Die Aufgaben der Interessenorganisationen.	203
2. Das Instrumentarium und das Zusammenwirken verschiedener Instrumente. . . . .	.206
Die Arten und die Verwendung: der Instrumente	206
Das Zusammenwirken der Instrumente. . . . .	.215
<i>//. Die Aufgaben in den einzelnen Bereichen der Wirtschaftspolitik, 217</i>	
1. Geldpolitik . . . . .	.217
2. Wachstumspolitik . . . . .	.219
3. Beschäftigungspolitik. . . . .	.222
4. Preispolitik. . . . .	.225
5. Außenhandelspolitik. . . . .	.227
6. Lohn- und Sozialpolitik . . . . .	.229
Die Unterschiede in den Zielen der Sozialpolitik	230
Aktuelle Aufgaben der Sozialpolitik. . . . .	.233

7. Finanzpolitik	237
Die öffentlichen Einnahmen	238
Die öffentlichen Ausgaben	240
Die gemeinsamen Wirkungen von öffentlichen Ein- nahmen und Ausgaben	242

Anhang

Problemstellungen und Methoden der Wirtschaftswissenschaft

Die Fragen nach dem Sein-Sollen	245
Die Einordnung in die Naturbetn.-chtung	247
Die jüngste An der wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen	249
Aufgaben und Bedeutung der Wirtschaftswissenschaft	251
<i>Literatur zum Weiterstudium</i>	258
<i>Register.</i>	261